



Fachkräfteaustausch „Exchange and Connect“ Nordrhein-Westfalen - 14. bis 17. Juni 2020

In altbewährter Tradition gestaltet die AGJF Sachsen einen erneuten bundeslandübergreifenden Fachaustausch. Wir folgen der Einladung der „Arbeitsgemeinschaft Offene Türen NRW“ nach Nordrhein-Westfalen, um uns mit Fokus auf die Themen Flucht, Asyl und Migration auszutauschen und voneinander zu lernen. Insbesondere wollen wir verschiedene Einrichtungen besuchen, um Eindrücke von der Arbeit vor Ort zu gewinnen und Ableitungen für die sozialpädagogische Arbeit in der Sächsischen Kinder- und Jugendhilfe zu diskutieren. Dazu möchten wir sächsische Fachkräfte in unsere Runde einladen.

Programm

Sonntag, 14. Juni	
Ca. 10 Uhr	Abreise aus Chemnitz
Ca. 17 Uhr	Ankunft in Essen Gemeinsames Abendessen
Montag, 15. Juni	
10 – 15 Uhr	Besuch von Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (Köln) <ul style="list-style-type: none"> • GOT Elsaßstraße • Jugendcafé Bugs • Alte Feuerwache Köln Begleitung durch Andrea Heinz, Leitung des Arbeitskreises Vielfalt der AGOT-NRW
17 Uhr	„gerne anders!“ – Fachberatungsstelle NRW sexuelle Vielfalt & Jugendarbeit (Mülheim an der Ruhr)
Dienstag, 16. Juni	
10 – 12 Uhr	FUMA Fachstelle Gender und Diversität NRW (Essen) Begleitung durch Hendrik Meyer, Fachreferent der AGOT-NRW
15 – 18 Uhr	Johannes-Busch-Haus , CVJM Münster - Profilprojekt in „Vielfalt-Wir leben sie“ (Münster)
Mittwoch, 17. Juni	
Ca. 10 Uhr	Abreise
Ca. 17 Uhr	Ankunft in Chemnitz

Informationen zu den Einrichtungen¹

Die **Arbeitsgemeinschaft Offene Türen Nordrhein-Westfalen e.V.**, kurz AGOT-NRW, ist seit ihrer Gründung im Jahr 1971 die zentrale Interessenvertretung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen. Sie vertritt die Belange und Interessen junger Menschen gegenüber dem zuständigen Jugendministerium, den beiden Landesjugendämtern im Rheinland und in Westfalen-Lippe sowie den kommunalen Spitzenverbänden.

<https://agot-nrw.de/>

Mit dem Projekt "**Vielfalt - wir leben sie!**" der AGOT-NRW werden seit 2016 Projekte von Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit rund um die Inklusion von jungen Geflüchteten gefördert. Zusätzlich werden sog. „**Profileinrichtungen**“ gefördert, zu deren Schwerpunkten die Aufbereitung der Erfahrungen aus der Praxis und die darauf aufbauende fachliche Auseinandersetzung sowie eine intensive Mitwirkung an der Begleitung des Gesamtprojekts gehören. Eine koordinierende Fachkraft (als Mitarbeiter*in in der AGOT-Geschäftsstelle) begleitet diesen Prozess, unterstützt bei der Aufbereitung der Ergebnisse für die Fachpraxis und ist für die Veröffentlichung verantwortlich.

<https://agot-nrw.de/vielfalt-wir-leben-sie-2019/>

Die **GOT Elsaßstraße** bietet seit über 60 Jahren qualifizierte Kinder- und Jugendarbeit in der Kölner Südstadt an und ist damit eine der ältesten und erfahrensten Einrichtungen auf diesem Gebiet. Im Zentrum unserer pädagogischen Arbeit stehen alle Kinder, Jugendlichen und deren Familien - unabhängig von Religion, Kultur, Sprache und sozialem Status. Die Kinder und Jugendlichen des Sozialraumes zwischen 6 und 21 Jahren bilden die Zielgruppe der GOT Elsaßstraße.

<https://www.foerderverein-got.de/>

Das **Jugendcafé Bugs** spricht auch Kinder und Jugendliche mit Hörschädigung an. Gebärdenkompetente Mitarbeitende stehen den Besucherinnen und Besuchern mittwochs und freitags zur Seite. Projektarbeiten halten unsere Angebote innovativ und attraktiv. Musik-, Kunst- und Medienworkshops, sowie Sportangebote finden zurzeit regelmäßig statt und bieten den Besucher*innen abwechslungsreiche Freizeitmöglichkeiten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Jungenarbeit, bei der wir einen geschützten Raum zur Auseinandersetzung mit tradierten Rollenbildern bieten. Mit partizipativen Methoden und Projekten besprechen wir mit den Besucher*innen Fragen zur Mitwirkung und Demokratie. Dabei soll ein konkreter Beitrag zur politischen Bildung und zur gesellschaftlichen Teilhabe ermöglicht werden.

https://caritas.erzbistum-koeln.de/koeln-cv/jugend_familie/jugendcafe_bugs_mobile_arbeit/

Die **Alte Feuerwache Köln** ist ein Ort des Austauschs, der politischen Auseinandersetzung und der kulturellen Aktivität. Das soziokulturelle Zentrum liegt mitten in Köln, in einem denkmalgeschützten Gebäudekomplex mit wunderschönem Innenhof. Das Angebot der Alten Feuerwache ist enorm vielseitig: Ein professionelles pädagogisches Programm richtet sich an Kinder, Familien, junge Frauen* und Jugendliche. Eine frei zugängliche Graffitiwand lädt zum

¹ Übernommen von den Webseiten der jeweiligen Institutionen.

legalen Sprays ein, außerdem finden viele handwerkliche, sportliche und kreative Kurse statt. Unterschiedliche politische Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen nutzen das Zentrum für ihre Treffen und für Veranstaltungen. Die Alte Feuerwache präsentiert zudem ein starkes Kulturprogramm, das weit über die Stadtgrenzen hinausstrahlt.

<https://altefeuerwachekoeln.de/>

Sexuelle Orientierung und den Abbau von Homophobie, sowie geschlechtliche Identität und den Abbau von Trans*phobie zum Thema der Jugendarbeit machen, ist Aufgabe der **Fachberatungsstelle „gerne anders NRW“**. Wir unterstützen Fachkräfte, Einrichtungen, freie Träger und Kommunen darin, junge Lesben, Schwule und Bisexuelle sowie Trans*personen verstärkt als Zielgruppe der Jugendarbeit in den Blick zu nehmen, bedarfsgerechte Angebote für sie zu gestalten, Zugangsbarrieren bei bestehenden Angeboten abzubauen und Maßnahmen zum Abbau gegen Heterosexismus und Homophobie sowie Trans*phobie zu ergreifen.

<https://gerne-anders.de/>

FUMA e.V. ist ein partei- und verbandsunabhängiger, anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Ziel der Vereinsarbeit ist es, gleiche Chancen für das Leben und für die Zukunft aller Geschlechter zu erreichen. Im Verein engagieren sich Menschen für die Stärkung von Mädchen und Jungen mit dem Ziel, ihnen einen selbstbestimmten Lebensweg jenseits herrschender Geschlechterstereotypen und einengender Rollenvorstellungen zu ermöglichen.

<https://www.gender-nrw.de/>

Wir (**Johannes-Busch-Haus**) verstehen uns als Stadtteilhaus in Mauritz mit einer Kindertagesstätte, offener Kinder- und Jugendarbeit, Ferienbetreuung, Schulsozialarbeit in Kooperation mit dem Emanuel von Kettler Berufskolleg und der Mathilde-Anneke-Gesamtschule, und dem WohnRaum, einem Wohnheim für 11 Studenten. Auch stehen wir in enger Kooperation mit der Evangelischen Familienbildungsstätte (FaBi). Zudem sind wir das zentrale Vereinshaus und Sitz der Verwaltung des CVJM Münster.

<https://www.cvjmmuenster.de/johannes-busch-haus.html>

Zielgruppe: Sächsische Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit

Kosten: 180,00 EUR (inklusive Übernachtung und teilw. Verpflegung)

Anmeldung unter: <https://www.agjf-sachsen.de/fachkraefteaustausche/exchange-and-connect.html>

Ansprechpartnerin: Claudia Stoye

E-Mail: stoye@agjf-sachsen.de

Telefon: (0371) 5 33 64 – 20

Projekt „connect – Jugendhilfe migrationssensibel und menschenrechtsorientiert gestalten“

AGJF Sachsen e. V.

Neefestraße 82

09119 Chemnitz